

„Kleingärten – für ein gutes Klima in unserer Stadt“

3. Chemnitzer Kleingartenwettbewerb - Bewerbungsunterlagen 2023

Kleingärtnerverein

Name:

Anschrift:

Telefon: Mobil:

E-Mail:

Kleingartenanlage

Ist die Kleingartenanlage im Flächennutzungsplan oder Bebauungsplan als Dauerkleingartenanlage ausgewiesen? ja nein

Eigentümer des Grundstückes: kommunal privat gemischt

Alter der Kleingartenanlage (Jahre):

Wie groß ist die Kleingartenanlage?

Fläche gesamt (ha):

davon Parzellenfläche (ha):

davon Gemeinschaftsfläche und Wege (ha):

Anzahl der Kleingartenparzellen: davon Leerstand:

1 Planung und Gestaltung der Kleingartenanlage (max. 15 Punkte)

1.1 Wo liegt Ihre Kleingartenanlage?

- unmittelbar im Wohngebiet wohngebietsnah (max 15 Minuten zu Fuß)
 wohngebietsfern und am Wald an Landwirtschaftsflächen

1.2 Ist die Kleingartenanlage mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar?

- ja, direkt ja, mit kurzem Fußweg nein

1.3 Ist die Kleingartenanlage offen und öffentlich nutzbar?

- ja nein

1.4 Ist sie für Menschen mit Handicap durchgängig barrierefrei gestaltet?

- ja nein

Wenn nein: Gibt es entsprechende Vorhaben des Vereins?

1.5 Nennen Sie bitte Beispiele bzw. Maßnahmen für einladende Eingangsbereiche, Einblicke in die Einzelgärten, öffentlichkeitswirksame Gemeinschaftsflächen.

1.6 In welcher Weise wird die Kleingartenanlage den Erholungsansprüchen von Spaziergängern gerecht? Führen Sie bitte attraktive Spazierwege mit Bänken und Ruheplätzen auf.

1.7 Wodurch zeichnet sich die Erlebnis- und Aufenthaltsqualität der Kleingartenanlage besonders aus? Nennen sie bitte Projekte oder Objekte, die die Attraktivität erhöhen.

1.8 Wie ist der Umgang mit Nachfrage und Leerstand? Wie wird um neue Mitglieder geworben?

2 Stadtklimatische Bedeutung (max. 25 Punkte)

2.1 Wird in der Kleingartenanlage klimagerecht gegärtnert?

Werden ausschließlich natürliche Pflanzenschutz- und Düngemittel verwendet? ja nein

Wurde der Verzicht auf Torf und torfhaltige Erde in die Gartenordnung aufgenommen? ja nein

Erfolgt vollständige Eigenkompostierung und aktive Humuswirtschaft? ja nein

In welcher Form ist eine energie- und ressourcensparende Bewirtschaftung im Kleingartenverein verankert? Bitte nennen Sie zusätzlich Praxisbeispiele.

2.2 Neben Vegetationsflächen wird durch Sträucher und Bäume die Grünmasse erhöht. Wie hoch ist der Anteil an potentieller Grünmasse und was wird für eine Erhöhung unternommen?

2.3 In welchem Umfang erfolgen in den Parzellen Gründüngung und Zwischenfruchtanbau? Nennen Sie bitte Beispiele.

2.4 Welche Initiativen unternimmt Ihr Verein zur Flächenentsiegelung? Mit welchen Maßnahmen wird der Verdunstung und Austrocknung offener Böden entgegengewirkt?

2.5 Führen Sie bitte die Feuchtbiotope auf, die bewusst zur Klimaverbesserung angelegt wurden.

2.6 Wurden Anpflanzungen von Windschutzhecken vorgenommen zur Verhinderung der Austrocknung der Böden? Beschreiben Sie bitte die Situation oder Ihre geplanten Maßnahmen.

2.7 In wie vielen Parzellen wird das Regenwassers aufgefangen und genutzt? %

2.8 In wie vielen Parzellen gibt es jeweils einen Schattenspender-Obstbaum? %

2.9 Von welchen Vereinsgebäuden wird das Regenwasser aufgefangen und genutzt?

2.10 Beschreiben Sie den durchschnittlichen Ist-Stand in den Parzellen bitte bezüglich Anteil von Obst, Gemüse, Kräutern und Schnittblumen für den Eigenbedarf. Nennen Sie Beispiele für einen überdurchschnittlich hohen Anteil.

3 Biologische Vielfalt, Biodiversität, ökologische Bilanz (max. 25 Punkte)

3.1 Wird in der Kleingartenanlage nachhaltig und im Einklang mit der Natur gewirtschaftet?

ja nein

3.2 Entsprechen Bewirtschaftung und Nutzung der Anlage und Parzellen ökologischen Kriterien?

ja nein

Nennen Sie bitte Beispiele.

3.3 Welche Biotope sind in Parzellen oder auf Gemeinschaftsflächen vorhanden (außer den bereits unter 2.5 bereits aufgeführten Feuchtbiotopen)?

3.4 Für welche Nützlinge werden Nisthilfen bereitgestellt bzw. welche Tierarten werden bewusst gefördert und in welchem Umfang?

3.5 Wie erfolgt eine zielgerichtete Förderung von Insekten? Gibt es in den Kleingärten Wildpflanzen bzw. Beikrautflächen wie z. B. eine Brennesselecke zur Förderung der Schmetterlinge und anderer Insekten? Werden bevorzugt ungefüllte Blütenpflanzen angebaut? Gibt es weitere spezielle Projekte zum Insektenschutz und zur Förderung von Insekten? Beschreiben Sie bitte die aktuelle Situation.

3.6 Gibt es statt pflegeintensiver Rasenflächen Blüh- und Kräuterwiesen in den Gärten und Gemeinschaftsflächen der Kleingartenanlage?

ja nein

Wenn ja, nennen Sie bitte Beispiele.

3.7 Welche Maßnahmen werden gezielt zur Förderung des Bodenlebens durchgeführt?

3.8 Nennen Sie Projekte zum Natur- und Artenschutz in Ihrer Kleingartenanlage.
Das können sein: extensiv genutzte Flächen (Streuobst-, Feucht-, Trocken- und Blumenwiesen, Pionier- und Brachflächen), Klein- und Kleinstbiotop, Nähr- und Nistgehölze, Nisthilfen und Unterschlupf für Tiere, Kooperationen im Bereich Natur- und Umweltschutz.

3.9 Gibt es Initiativen zur Förderung von Wild- und Honigbienen?
Das können sein: Kooperationen mit Imkern, Bienenstände, Bienenschaugärten, bienenfreundliche Gärten, Blühflächen, Nisthilfen für Wildbienen. Beschreiben Sie diese kurz.

3.10 Welchen Beitrag leisten die Kleingärtnerinnen und Kleingärtner zur Weitergabe gartenbaulichen Wissens? Wie erfolgt die Fachberatung?

3.11 Trägt die Kleingartenanlage zur Steigerung der Biodiversität bei?

ja nein

Besitzen die Parzellen einen hohen Arten- und Sortenreichtum?

ja nein

Wenn ja: Nennen Sie bitte Beispiele.

3.12 Gibt es Besonderheiten wie z. B. den Anbau regionaler sowie alter oder seltener heimischer Pflanzenarten und Sorten?

4 Soziale Projekte und bürgerschaftliches Engagement (max. 20 Punkte)

4.1 Beschreiben Sie in Stichpunkten die sozialen Funktionen Ihres Kleingärtnervereins.

4.2 Gibt es Kooperationen mit sozialen Verbänden und Initiativen oder Einrichtungen der Senioren- und Altenbetreuung, der Kinder- und Jugendpädagogik, Grüne Klassenzimmer, Tag des Gartens, Sommer- und Stadtteilstefte etc. Nennen Sie diese bitte.

4.3 Beteiligt sich Ihr Verein aktiv an „Chemnitz Kulturhauptstadt Europas 2025“ z. B. im Rahmen des Kunstprojektes „WE PARAPOM! – Europäische Parade der Apfelbäume“?

ja nein

Wenn ja, beschreiben Sie bitte die Maßnahme.

5 Öffentliche Wahrnehmung des Vereins, der Kleingartenanlage (max. 15 Punkte)

5.1 Gibt es Besonderheiten in der Kleingartenanlage?

ja nein

Wenn ja, auf welche möchten Sie besonders hinweisen?

5.2 Wirbt der Verein für sich und seine Angebote in Schrift, Ton, Bild, Film oder Internet?

ja nein

Wenn ja, führen Sie diese bitte auf?

6 Erklärungen

Der Auslobungstext wurde komplett gelesen und wird für die Teilnahme am Wettbewerb berücksichtigt.

Die Ergebnisse des 3. Chemnitzer Kleingartenwettbewerbs 2023 werden in einer Abschlussdokumentation publiziert. Die teilnehmenden Vereine erklären mit der Teilnahme ihr Einverständnis zur Erstellung, Verarbeitung und Veröffentlichung von Ton- und Bildaufnahmen insbesondere in Bezug auf Vereinsmitglieder. Dies gilt insbesondere für Mitglieder, die sich am Tag der Begehung aktiv einbringen als auch für Mitglieder, die an der Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs, Erstellung der Dokumentation und Abschlussveranstaltung des 3. Chemnitzer Kleingartenwettbewerbs 2023 teilnehmen.

Dieses Einverständnis soll darüber hinaus auch für die zeitlich, räumlich und inhaltlich uneingeschränkte Nutzung und Veröffentlichung von Ton-, Bild- und Filmmaterial zum Zweck der öffentlichen Berichterstattung über das Vereinsleben (z. B. während des Wettbewerbs) gelten. Ebenso stellen die teilnehmenden Vereine sicher, dass die Bild- und Persönlichkeitsrechte des eingereichten Materials vor Abgabe hinreichend geklärt sind und der Rechteinhaber einverstanden ist, dass das Material kostenfrei an Dritte weitergegeben und durch diese genutzt werden darf.

Chemnitz, _____

Unterschrift Vorsitzende/r

Unterschrift Stellvertreter/in

Anlagen*:

** Wichtiger Hinweis zu Anlagen: Da grundsätzlich mit den hier vorliegenden Bewerbungsunterlagen (Fragebogen) alle relevanten Bewertungskriterien angesprochen wurden, kann bei vollständiger Ausfüllung des Fragebogens eine Kurzbeschreibung zu den Bewertungskategorien entfallen. Weitere Anlagen sind nur erforderlich, wenn zu den einzelnen Punkten der Platz nicht ausreichen sollte oder Sie gern verschiedene Punkte mit Bildmaterial dokumentieren möchten. Ein Lageplan ist lediglich dann erforderlich, wenn Sie raumbezogene Projekte haben.*